

NLV Hannover e.V. Johannsenstr.10 30159 Hannover

24. März 2010

## **Rotes Licht für Ampelpflicht**

Die EU hat entschieden: Es wird keine einheitliche Lebensmittelkennzeichnung geben. Sie reicht den Schwarzen Peter an ihre Mitgliedsstaaten, die nun selbst entscheiden sollen, ob eine Ampel oder eine andere Art der Kennzeichnung eingeführt wird. Damit geht das Verwirrspiel für die Verbraucher weiter.

In Deutschland sind die Meinungen zu diesem Thema geteilt. Brigitte Scherb, Vorsitzende des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Hannover (NLV), hält eine derartige Kennzeichnung für schwierig: „Es ist wichtig, die Verbraucher eindeutig über Inhalte und Nährwert von Lebensmitteln aufzuklären. Die Lebensmittelampel verdreht allerdings mit ihrer Gut-und-Schlecht-Kennzeichnung die Tatsachen.“ So erhalten Produkte wie Limonade und Vitalgetränke, die ihren Geschmack durch künstliche Aromen erhalten und in denen Zucker durch Süßstoff ersetzt wird, durchgehend die Farbe Grün, während Säfte mit hohem Fruchtzuckergehalt rot gekennzeichnet werden. Dies führt die Verbraucher zu dem Schluss, dass eine Light-Limonade gesünder ist als Fruchtsaft oder gar Milch, die durch ihren Fettgehalt eine warnende Kennzeichnung erhält. „Jedoch enthalten Light-Produkte in seltenen Fällen die Nährstoffe, die für den Körper wichtig sind“, bemerkt Scherb. „Die Menschen müssen wieder lernen, sich natürlich, gesund und ausgewogen zu ernähren.“

Da vielen aber die Kenntnisse über gesunde Lebensmittel und Ernährung fehlen, plädiert der NLV für Verbraucherschulungen und eine klare Nährwertkennzeichnung ohne Verwirrspiel. Denn eine gute Ernährungsbildung ist die Voraussetzung dafür, Lebensmittelkennzeichnungen richtig lesen zu können.